



## **NIEDERSCHRIFT Nr. 22**

über die am Dienstag, den 09. Dezember 2014 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal der Gemeinde Reinsberg stattgefundene **GEMEINDERATSSITZUNG**.

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:35 Uhr

anwesend:

Bgm. Faschingleitner Franz – ÖVP

Vzbgm. Christian Vogelauer - ÖVP

GGR Teufel Engelbert – ÖVP

GGR Martin Fahrberger ÖVP

GR Pöchacker Erwin – ÖVP

GR Halbartschlager Karl – ÖVP

GR Nosofsky Reinhard – ÖVP

GR Herbert Eßletzbichler – ÖVP

GR Danner Anton - ÖVP (erscheint verspätet um 20:25 Uhr bei TOP 10 zur Sitzung)

GR Andreas Prüller – ÖVP

GR Trimmel Georg – SPÖ

GR Maurer Mario- SPÖ

GGR Heigl Christoph – Liste Reinsberg

GR Fallmann Josef – Liste Reinsberg

GR Offenberger Johannes – Liste Reinsberg

GR Leutner Anita – Liste Reinsberg

GR Stefan Deuretzbacher – Liste Reinsberg

GGR Gassner Johann – Liste Reinsberg

GGR Ludwig Fallmann – ÖVP

Schriftführer: Renate Berger (VB)

Kassenverwalterin: Silvia Heigl (VB) – TOP 3 u. 4

Entschuldigt: -

Der Bürgermeister Franz Faschingleitner als Vorsitzender eröffnet die Gemeinderatssitzung. Er stellt zu Beginn der Sitzung fest, dass die Gemeinderäte ordnungsgemäß schriftlich und rechtzeitig zur Sitzung geladen wurden.

Es sind zu Beginn der Sitzung **18** Gemeinderäte, ab dem Tagesordnungspunkt 10 sind **19** Gemeinderäte anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

### **TAGESORDNUNG:**

1. Genehmigung Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung
2. Kassaprüfung – Bericht des Prüfungsausschussvorsitzenden
3. Beschlussfassung über Änderungen von Voranschlagsposten für das Haushaltsjahr 2014
4. Voranschlag 2015, Mittelfristiger Finanzplan
5. Subvention Evangelische Pfarre
6. Subvention Feuerwehr
7. Subvention Musikverein
8. Subvention Sportunion
9. Subvention Zuchtstier Sonnleitner
10. Resolution TTIP, TiSA, CETA
11. Hochwasserschutzprojekt Steinbach - Rückhaltebecken
12. Bestandsvertrag Sporthaus
13. Gewerbeförderung neu
14. Versicherung Sporthaus
15. Allfälliges

GGR Johann Gassner übergibt dem Bürgermeister zu Beginn der Sitzung 2 Abänderungsanträge zu den Tagesordnungspunkten 4 und 11. Diese werden bei den entsprechenden Tagesordnungspunkten behandelt.

### **Zu Punkt 1) der TAGESORDNUNG**

#### ***Genehmigung Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung***

Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen das Sitzungsprotokoll der letzten Sitzung vom 23.09.2014 kein schriftlicher Einwand erhoben wurde. Das Sitzungsprotokoll gilt daher als genehmigt.

### **Zu Punkt 2) der TAGESORDNUNG**

#### ***Bericht des Prüfungsausschussvorsitzenden***

Der Bürgermeister erteilt dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses Herrn Mario Maurer das Wort.

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses bringt dem Gemeinderat den schriftlichen Bericht über die Ergebnisse der letzten Prüfungen vom 28.11.2014 zur Kenntnis.

Es wurden die Kassabestände und die Belege stichprobenmäßig geprüft und für in Ordnung befunden.

### **Zu Punkt 3) der TAGESORDNUNG**

#### ***Beschlussfassung über Änderungen von Voranschlagsposten für das Haushaltsjahr 2014***

##### Sachverhalt:

Der Bürgermeister erläutert einige Überschreitungen von Voranschlagsposten, sowie die Ursache ihrer Entstehung. Der Unterschied zwischen der endgültigen Summe im Rechnungsabschluss und der veranschlagten Beträge kann laut Gemeinderatsbeschluss vom 21.02.1987 10 % aber höchstens € 3.633,- betragen. Abweichungen über diesem Ausmaß sind in der Gemeinderatssitzung zu erläutern. Es ist daher eine Beschlussfassung über folgende Änderung von Voranschlagsposten des Haushaltsjahres 2014 notwendig:

1/240-511	<i>Geldbezüge Vertragsbediensteten Kindergarten</i>	statt VA € 47.900	€ 50.892,47	Zusätzliche Stützkraft
1/240-5111	<i>Abfertigung</i>	statt VA € 0,00	€ 4.780,63	Sterbekostenbeitrag
1/362-619	<i>Instandhaltung Ruine</i>	statt VA € 2.500	€ 6.114,82	Sanierung Orchestergraben
1/770-729	<i>Sonst. Ausgaben Fremdenverkehr</i>	statt VA € 7.000	€ 8.461,24	Badbetreuung
1/789-756	<i>Zinsenzuschüsse an Gewerbebetriebe</i>	statt VA € 2.500	€ 7.754,39	Gewerbeförderungen
1/816-619	<i>Instandhaltung Straßenbeleuchtung</i>	statt VA € 1.500	€ 3.690,50	LED Lampen
1/846-600	<i>DKD Gelände Strom</i>	statt VA € 1.500	€ 2.279,93	
5/164-002	<i>Feuerwehrhausausbau</i>	statt VA € 40.000	€ 161.114,26	

Die Überziehungen sind gedeckt durch Mehreinnahmen bzw. Einsparungen von diversen Haushaltsposten im Jahr 2014, z.B. Überschuss des Jahres 2013, höhere Finanzaufweisung, usw.

Vom Gemeinderat werden die obigen Änderungen der Voranschlagsposten im Haushaltsjahr 2014 durchbesprochen.

Antrag: Der Gemeinderat möge die Überschreitungen der Voranschlagsposten beschließen

Beschluss: Antrag angenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

#### **Zu Punkt 4) der TAGESORDNUNG**

#### **Voranschlag 2015, Mittelfristiger Finanzplan**

#### **4a. Voranschlag 2015**

Sachverhalt: Der Bürgermeister hat den Vorstandsmitgliedern einen Auszug aus dem Voranschlag 2015 zukommen lassen.

Die für diesen Tagesordnungspunkt anwesende Kassenverwalterin Silvia Heigl (VB) erläutert die einzelnen Voranschlagsposten.

Die *Liste Reinsberg* hat zum Tagesordnungspunkt 4: Voranschlag 2015 zu Beginn der Sitzung einen Abänderungsantrag eingebracht. GGR Heigl verteilt an alle Gemeinderäte ein Exemplar.

Der Bürgermeister verliest die einzelnen Punkte des Abänderungsantrages und geht bei den einzelnen Budgetposten zu den Punkten der Liste Reinsberg ein.

Abänderungsantrag:

Punkt 1: Notausgang / Fluchtweg Kindergarten

Im Voranschlag ist kein Budgetposten für einen Notausgang vorgesehen.

Der Bürgermeister erklärt, dass im November 2014 eine Kindergartenevaluierung stattgefunden hat und seitens des Landes NÖ keine unmittelbare Notwendigkeit für eine Fluchtwegtreppe gegeben ist.

Punkt 2: Gemeindetraktor

Im Budget ist kein Voranschlagsposten für einen Gemeindetraktor vorgesehen. Die Liste Reinsberg fordert diesen Posten im Voranschlag aufzunehmen.

Punkt 3: Erhaltung Güterwege (außerordentlicher Haushalt)

Für das Jahr 2015 sind seitens des Landes NÖ für die Erhaltung der Güterwege nur mehr € 30.000,- vorgesehen. Die Liste Reinsberg fordert, dass dafür € 50.000,- vorgesehen werden.

Der Bürgermeister fragt die Vertreter der Liste Reinsberg, ob sie ein Projekt wissen, dass durchgeführt werden soll/muss. Seitens der Liste Reinsberg wird kein Projekt genannt, welches eine Erhöhung des Budgetrahmens erfordern würde.

Punkt 4: Musikheim / Daurer Areal

Im Budget für das Jahr 2015 ist kein Posten für den Umbau des Daurer Areals vorgesehen. Die Liste Reinsberg möchte, dass es Fortschritte beim Dorfzentrum gibt.

Der Bürgermeister erläutert, dass die Kosten für das Projekt für 2015 nicht vorveranschlagt werden müssen, da diese ein Bauträger übernimmt und für die Gemeinde daher erst Kosten nach der Fertigstellung und Übergabe entstehen.

Weiters erklärt er, dass es keinen Stillstand im Projekt gibt und für den 08.01.2015 ist ein Gespräch beim Land (Büro Sobotka) vereinbart ist.

Diskussion

**Punkt 5: Burgruine**

Es sind seitens der Gemeinde Reinsberg im Voranschlag € 30.000,- für die Burgruine vorgesehen. Wofür wird dieses Geld verwendet? Weiters möchte die Liste Einsicht in die Finanzen der Burgarena.

Der Bürgermeister erklärt, dass seitens der Gemeinde € 30.000,- im Budget vorgesehen sind, die einzelnen Posten aber erst bei Bedarf beschlossen werden und dazu auch der Bauausschuss involviert werden soll.

Die Finanzen des Burgvereines wurden im Sommer offengelegt (Termin im Juli 2014 zwischen Vertretern des Vereines Burgarena und der Liste Reinsberg) und liegen nicht im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde. Die letzte Quotenzahlung des Ausgleichsverfahrens erfolgte letzte Woche.

Der Bürgermeister erläutert, dass die einzelnen Punkte des Abänderungsantrages im Voranschlag 2015 zwar nicht berücksichtigt sind, sollte jedoch einer dieser Punkte oder auch ein anderes nicht vorgesehenes Projekt für das Jahr 2015 notwendig werden, wird dafür ein Nachtragsvoranschlag mit ausreichender Bedeckung erstellt.

Gesamteinnahme im ordentlichen Haushalt: € 1,630.500

Gesamtausgabe im ordentlichen Haushalt: € 1,630.500

Im Außerordentlichen Haushalt des Jahres 2015 scheinen 6 Vorhaben auf:

Vorhaben 1	Errichtung Sportanlage	€	120.000
Vorhaben 2	Gemeindestraßenbau	€	220.000
Vorhaben 3	Erhaltung Güterwege	€	30.000
Vorhaben 4	Grundankauf Siedlung Wall	€	590.000
Vorhaben 5	Erweiterung Wasserversorgung WVA 04	€	50.000
Vorhaben 6	Erweiterung Abwasserbeseitigung ABA 06	€	115.000
<i>Gesamt A.O. Haushalt 2015</i>		€	1,125.000

GR Fallmann fragt, ob die Zahlungsmodalitäten mit Herrn Stamminger für Vorhaben 4 schon ausverhandelt sind.

Bürgermeister Faschingleitner: Nein

Antrag: Der Gemeinderat möge den Voranschlag 2015 beschließen.

Beschluss: Der Antrag wurde mehrstimmig angenommen

Ergebnis: 12 Ja Stimmen: (alle anwesenden GR der ÖVP und SPÖ)

6 Nein: alle GR der Liste Reinsberg

**4b.) Mittelfristiger Finanzplan für die Jahre 2015 bis 2019****Mittelfristiger Finanzplan für die Jahre 2015 bis 2019**

Der Mittelfristige Finanzplan für die Jahre 2015 bis 2019 und die Voranschlagsquerschnitte, Rechnungsquerschnitte für diese Jahre auf Basis der Werte für 2015 – 2019 werden dem Gemeindevorstand zur Ansicht vorgelegt.

VB Silvia Heigl erläutert den Mittelfristigen Finanzplan.

Der Bürgermeister gibt eine Erklärung zu den Zahlen des Mittelfristigen Finanzplanes ab. Schriftliche Stellungnahmen zum MFP wurden nicht eingebracht.

Antrag: Der Gemeinderat möge den mittelfristigen Finanzplan 2015-2019 beschließen.

Beschluss: Der Antrag wurde mehrstimmig angenommen

Ergebnis: 12 Ja Stimmen (alle anwesenden GR der ÖVP und SPÖ)

6 Stimmenthaltung alle anwesenden GR der Liste Reinsberg

**Zu Punkt 5) der TAGESORDNUNG****Subvention Evangelische Pfarre**

Die evangelische Pfarrgemeinde Melk – Scheibbs sucht um eine finanzielle Unterstützung für ihren laufenden Betrieb an (Erhaltung Gebäude, Religionsunterricht, Kinder- und Jugendarbeit,...).

Für das Jahr 2013 wurde erstmals eine Unterstützung in der Höhe von € 100 gewährt.

In der Gemeindevorstandssitzung wurde beschlossen, dass die Evangelische Pfarre auch im Jahr 2014 mit € 100,- subventioniert werden soll.

Antrag: Soll die evangelische Pfarrgemeinde eine Subvention in der Höhe von € 100,- erhalten.

Beschluss: Der Antrag wurde angenommen

Ergebnis: einstimmig

### **Zu Punkt 6) der TAGESORDNUNG**

#### ***Subvention Feuerwehr***

Sachverhalt:

Die Feuerwehr und der Musikverein suchen um eine Subvention von € 2.500,- für den laufenden Betrieb an.

Antrag: Soll die Feuerwehr eine Subvention in der Höhe von € 2.500,- erhalten.

Beschluss: Der Antrag wurde angenommen

Ergebnis: einstimmig

### **Zu Punkt 7) der TAGESORDNUNG**

#### ***Subvention Musikverein***

a.) Der Musikverein sucht um die jährliche Förderung in der Höhe von € 1.500,- an.

b.) Der Musikverein sucht um einen Finanzierungsbeitrag für die Bewirtung der Gäste aus Makov während der Reinsberger Nächte und die Nächtigungskosten in der Höhe von € 2.000,- an.

ad 7a.) Andreas Prüller und Reinhard Nosofsky stimmen wegen Befangenheit nicht mit (beide sind im Vorstand des Musikvereins).

Antrag ad 7a): Soll der Musikverein eine Subvention in der Höhe von € 1.500,- erhalten.

Beschluss: Der Antrag wurde angenommen

Ergebnis: einstimmig

ad 7b.) Der Musikverein hat eine Aufstellung der entstandenen Kosten beigelegt und gibt diese mit € 4.031,70 an.

In der Vorstandssitzung wurde besprochen, dass die Gemeinde die Kosten für Frühstück und Nächtigungen in der Höhe von € 687,20 übernimmt.

Bei einem Gespräch zwischen dem Bürgermeister und dem Obmann des Musikvereins Johannes Wolmersdorfer wurde vereinbart, dass das Ansuchen in der nächsten Sitzung behandelt wird.

### **Zu Punkt 8) der TAGESORDNUNG**

#### ***Subvention Sportunion***

Sachverhalt:

Die Sportunion sucht um die jährliche Jugendförderung in der Höhe von € 1.000,- an.

Andreas Prüller und Reinhard Nosofsky stimmen wegen Befangenheit nicht mit (beide sind im Vorstand der Sportunion).

Antrag: Soll die Sportunion eine Subvention in der Höhe von € 1.000,- erhalten.

Beschluss: Der Antrag wurde angenommen

Ergebnis: einstimmig

### **Zu Punkt 9) der TAGESORDNUNG**

#### **Subvention Zuchtstier Sonnleitner**

##### Sachverhalt:

Frau Tamara Sonnleitner (Loimesreith), Robitzboden 26 hat ein Subventionsansuchen für den Ankauf eines gekörnten Zuchtstieres der Zuchtklasse II bei der Gemeinde Reinsberg eingereicht. Die Kaufkosten für den Stier AT 490454119 betragen € 2.600,-. Im landwirtschaftlichen Betrieb Robitzboden 26 gibt es zurzeit 23 Kühe.

*Gemeinderatsbeschluss vom 11.06.2007:*

*Förderung von 10 bis 19 Kühe                      Förderung von 15 %        auf 2 Jahre*

*Förderung ab 20 Kühen                              Förderung von 20 %        auf 2 Jahre*

*unter 10 Kühen gibt es keine Förderung*

*Voraussetzung ist ein gekörter Zuchtstier der Bewertungsklasse IIb.*

*Wer die Stierförderung in Anspruch nimmt, hat keinen Anspruch auf eine Förderung bei künstlicher Besamung. Es kann erst wieder nach 2 Jahren um eine neue Förderung für den Ankauf eines Stieres bei der Gemeinde angesucht werden.*

Fördersumme: € 520,- (20 % Förderung)

Antrag: Soll Frau Tamara Sonnleitner die Zuchtstierförderung in der Höhe von € 520,- ausbezahlt werden.

Beschluss: Der Antrag wurde angenommen

Ergebnis: einstimmig

### **Zu Punkt 10) der TAGESORDNUNG**

#### **Resolution TTIP, TiSA und Ceta**

Sachverhalt: Die SPÖ Reinsberg hat einen Antrag betreffend die Resolution: TTIP/CETA/TiSA – freie Gemeinde eingebracht.

Bei TTIP und CETA handelt es sich um Freihandels- und Dienstleistungsabkommen zwischen den USA bzw. Kanada, die im Europäischen Parlament beschlossen werden sollen bzw. schon beschlossen sind.

Kritisiert wird unter anderem die Nichtoffenlegung der Verhandlungsunterlagen. Laut dem durchgesickerten Informationen zu TTIP, TiSA und CETA ist das Ziel dieser Abkommen, bestehende Liberalisierungen des Dienstleistungsbereiches (Gesundheit, Bildung, Wasserversorgung, Energie, ...) über diese Abkommen festzuschreiben.

GR Anton Danner erscheint um 20:25 zur Sitzung.

GR Georg Trimmel erläutert den Antrag. Er möchte ein Zeichen gegen die Vorgehensweise im EU Parlament setzen.

GR Reinhard Nosofsky erläutert, dass es auch seitens des Landes NÖ einen Antrag zu diesem Thema gibt. Dieser Antrag wurde von allen Fraktionen im Landtag unterstützt.

Diskussion

Antrag: Der Gemeinderat möge beschließen der Resolution „TTIP /CETA /TiSA – freie Gemeinde“ zuzustimmen

Beschluss: Der Antrag wurde mehrstimmig abgelehnt

Ergebnis: 9 Ja Stimmen (alle anwesenden GR der Liste Reinsberg und SPÖ und Engelbert Teufel, ÖVP)

10 Stimmenthaltungen (Rest)

### **Zu Punkt 11) der TAGESORDNUNG** ***Hochwasserprojekt Steinbach***

Sachverhalt: In der Gemeinderatssitzung am 04.10.2011 hat DI Grafinger von der Wildbach- und Lawinenverbauung Projektvarianten für die Sicherung des Steinbaches im Bereich von Innermeierhof bis zur Einmündung des Luegbaches in den Steinbach (HW100) vorgestellt. In der darauffolgenden Gemeinderatssitzung am 13.12.2011 wurde vom Gemeinderat der einstimmige Beschluss gefasst, dass von der Wildbach- und Lawinenverbauung die Variante mit dem Rückhaltebecken weiter verfolgt werden soll.

Mittlerweile hat die Abteilung Wildbach- und Lawinenverbauung das Projekt grob vorbereitet und angefragt, wie sie mit dem Projekt weiter verfahren sollen. Die Gemeinde muss sich entscheiden, ob das Projekt durchgeführt werden soll. Ansonsten stellen sie die Planungen ein und Reinsberg erhält keinen Hochwasserschutz im Bereich des Steinbaches.

In der Gemeindevorstandssitzung wurde über die Sinnhaftigkeit des Projektes diskutiert. Die Wildbach hat mit heutigem Tag Kosten für das Projekt vorgelegt. Es würden ca. € 850.000,- für die Gemeinde entfallen. Der Bürgermeister möchte daher den Punkt von der Tagesordnung nehmen. Die Finanzierung für das Vorhaben für die nächsten Jahre muss noch geklärt werden.

Die Liste Reinsberg hat dazu einen Abänderungsantrag eingebracht. Der Bürgermeister verliert den Antrag.

Der Antrag hat sich aufgrund der letzten Informationen, die der Bürgermeister von der Wildbach- und Lawinenverbauung über die Kosten erhalten hat, erübrigt, da der Bürgermeister deshalb diesen Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung genommen hat.

Es muss mit dem Land besprochen werden, wie das Projekt finanziert werden kann.

### **Zu Punkt 12) der TAGESORDNUNG** ***Bestandsvertrag Sporthaus***

Sachverhalt: Durch den Neubau des Sporthauses und der überdachten Stocksportbahn soll der Pachtvertrag aus dem Jahr 1982, der bisher nur mit dem Tennisclub Reinsberg abgeschlossen war, abgeändert werden.

Zukünftig soll es einen Benützungsvertrag zwischen der Sportunion Reinsberg mit ihren Untersektionen und der Gemeinde Reinsberg geben.

Der Bestandsvertrag ist vorab zusammen mit der Einladung zur Gemeinderatssitzung an die Gemeinderäte ergangen.

### ***Benützungsvertrag***

Zwischen der **Gemeinde Reinsberg** und der **Sportunion Reinsberg** wird folgender Benützungsvertrag abgeschlossen:

1. Die Gemeinde Reinsberg überlässt den Sportplatz, bestehend aus Teilen der Grundparzelle Nr. 246/9, EZ. 23 KG Reinsberg, der Sportunion Reinsberg zur Benützung. Die Sportanlage besteht aus einem Fußballplatz, zwei Tennisplätzen, einer überdachten Stocksportanlage sowie dem Vereinshaus.
2. Der Benützungsvertrag beginnt mit 01. Jänner 2015 und wird auf unbestimmte Dauer abgeschlossen. Dieser Vertrag kann unter Einhaltung der gesetzlichen Kündigungsfristen und den gesetzlichen Kündigungsgründen aufgekündigt werden. Eine sofortige Vertragsauflösung ist nur

*unter den Voraussetzungen des § 1118 ABGB möglich, insbesondere sohin bei erheblich nachteiligem Gebrauch, Zahlungsverzug (Betriebskosten) sowie bei Abbruchreife des Objekts.*

3. *Die Gemeinde Reinsberg stellt die Sportanlage unentgeltlich zur Verfügung. Die Sportunion Reinsberg ist zur Bezahlung sämtlicher mit dem Mietobjekt zusammenhängender Betriebskosten sowie der Abgaben und Gebühren des laufenden Betriebes an den Bestandsgeber verpflichtet und verpflichtet sich zudem, diese diesbezüglich vollkommen schad- und klaglos zu halten.*
4. *Die auf den Sportplatz entfallenden öffentlichen Abgaben und Lasten, die mit dem Grundeigentum zusammenhängen, trägt die Gemeinde Reinsberg.*
5. *Die Benützung des Sporthauses, des Tennisplatzes und der Stockbahn durch Dritte ist nur mit Erlaubnis der Sportunion Reinsberg oder des Bürgermeisters gestattet. Der Fußballplatz ist für jedermann frei zugänglich zu halten.*
6. *Eine Weiterverpachtung ist dem Bestandnehmer untersagt. Die dauerhafte Benutzung durch Dritte erfolgt nur nach gemeinsamer Vereinbarung.*
7. *Die Sportunion Reinsberg verpflichtet sich, die bestehenden oder noch zu errichtenden Anlagen und Baulichkeiten pfleglich zu behandeln.*
8. *Die Pflege der Sportanlagen (Reinigung, Erhaltung der Anlagen) obliegt dem Verein. In einverständlicher Abänderung des § 1096 ABGB verpflichtet sich der Mieter das Bestandsobjekt in brauchbarem Zustande zu erhalten, die gewöhnlichen Ausbesserungen vorzunehmen und bei Beendigung des Bestandsverhältnisses dieses in gutem, brauchbarem Zustand an die Vermieter zurückzustellen. Die Erhaltung der bestehenden Baulichkeiten samt Umzäunung wird von der Gemeinde besorgt. Das Mähen des Fußballplatzes übernimmt die Gemeinde.*
9. *Veränderungen am Bestandsobjekt darf die Sportunion Reinsberg nur im Einvernehmen mit der Gemeinde Reinsberg vornehmen. Alle diese Veränderungen gehen bei Beendigung des Bestandsverhältnisses entschädigungslos in das Eigentum der Gemeinde Reinsberg über.*

Dieser Bestandsvertrag wurde vom Vorstand der Sportunion bereits einstimmig beschlossen.

Der Obmann der Sportunion Reinhard Nosofsky erklärt die Organisation der Sportunion.

GR Reinhard Nosofsky enthält sich bei der Abstimmung wegen Befangenheit der Stimme.

Antrag: Der Gemeinderat möge dem Bestandsvertrag mit der Sportunion zustimmen

Beschluss: Der Antrag wurde angenommen

Ergebnis: einstimmig

Der Vertrag wird gemeindemäßig unterfertigt.

### **Zu Punkt 13) der TAGESORDNUNG**

#### **Gewerbeförderung neu**

Die, in der Gemeinderatssitzung am 15.02.1986 beschlossene Gewerbeförderung, soll abgeändert werden.

*Beschluss vom 15.02.1986: „Die Gemeinde Reinsberg zahlt an Gewerbetreibende in Reinsberg einen Zinsenzuschuss von 3 % zu Bürgeskredit Betriebsinvestitionskredit von ATS 50.000,- (Minimum) bis ATS 500.000,-. Dieser Kredit darf nur für Investitionen im Gewerbe und nicht für private Zwecke aufgenommen worden sein. Dieser Zinsenzuschuss von 3 % wird auf schriftlichen Antrag innerhalb von 5 Jahren ausbezahlt.“*



Der Bürgermeister hat einen neuen Entwurf für eine neue Gewerbeförderung erstellt. Dieser wurde vom Gemeindevorstand diskutiert und nach kleinen Änderungen in dieser Form dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.

### **Gewerbeförderung der Gemeinde Reinsberg**

*Der Gemeinderat der Gemeinde Reinsberg hat am 09.12.2014 Richtlinien für eine Gewerbeförderung beschlossen. Diese sind ab 01.01.2015 gültig.*

#### **Anforderung an die Förderungswerber**

*Förderungswerber müssen Unternehmen sein, die eine Betriebsstätte in der Gemeinde Reinsberg haben. Bei Unternehmen, die keine Kommunalsteuer an die Gemeinde Reinsberg zahlen, ist der Hauptwohnsitz der Inhaber in der Gemeinde Reinsberg erforderlich.*

#### **Förderausmaß und förderbare Vorhaben**

*Gefördert wird die Aufnahme eines Kredites bei einem regionalen Kreditinstitut in der Höhe von mind. € 5.000,- bis zu einer maximal geförderten Kredithöhe von € 35.000,-. Der Kredit darf ausschließlich für Investitionen des Anlagevermögens und Anlagengüter, die ausschließlich einer betrieblichen Nutzung zugeführt werden, dienen. Der Antragsteller erhält eine einmalige Fördersumme von 7 % des Kreditvolumens zw. € 5.000,- und € 35.000,-.*

*Nicht gefördert werden:*

- *der Ankauf von Personen- und Lastkraftwagen*
- *der Ankauf von landwirtschaftlichen Traktoren / Maschinen oder Geräten, bei Verwendung im eigenen landwirtschaftlichen Betrieb*

#### **Rückzahlung der Förderung**

*Die Gemeinde Reinsberg behält sich vor, eine aliquote Rückforderung der Förderung zu veranlassen, sollte innerhalb von 3 Jahren:*

- *der Förderungsnehmer den Betrieb zur Gänze einstellen*
- *der Förderungsnehmer den Betrieb unter gleichzeitiger Auflassung des Reinsberger Standortes an einen außerhalb Reinsbergs gelegenen Ortes verlegt.*
- *Der Förderungsnehmer die Gewerbeberechtigung zurücklegt*
- *Über das Vermögen des Förderungsnehmers das Sanierungsverfahren mit oder ohne Eigenverwaltung oder das Konkursverfahren eröffnet wird*
- *Der Betrieb des Förderungsnehmers verkauft wird oder sonst in das Eigentum eines Dritten übergeht.*
- *Das Fördergeld widmungsfremd verwendet wird*

#### **Allgemeines**

1. *Die Gewerbeförderung kann nur alle 6 Jahre in Anspruch genommen werden*
2. *Der Förderungswerber ist allein gegenüber dem Kreditinstitut Schuldner; die Gemeinde übernimmt keinerlei Haftungen*
3. *Auf die Förderung besteht kein Rechtsanspruch*
4. *Über die Vergabe der Förderung entscheidet der Gemeinderat*
5. *Der Förderungswerber darf bei der Gemeinde Reinsberg keine Abgabenrückstände haben*

Antrag: Der Gemeinderat möge den Richtlinien für die Gewerbeförderung zustimmen

Beschluss: Der Antrag wurde angenommen

Ergebnis: einstimmig

**Zu Punkt 14) der TAGESORDNUNG****Versicherung Sporthaus**

Sachverhalt: Für das neue Sporthaus sollen eine Feuer- und eine Sturmschadenversicherung abgeschlossen werden.

Es wurde von 2 Anbietern eine Preisauskunft eingeholt.

Generali:

Stockbahn:	Versicherungssumme: € 200.000	Prämie:	€119,32 / Jahr
Sporthaus:	Versicherungssumme: € 400.000	Prämie:	<u>€214,78 / Jahr</u>
			€ 334,10 / Jahr

Donauversicherung:

Versicherungssumme: € 200.000	Stockbahn
Versicherungssumme: € 400.000	Sporthaus
€ 30.000	Abbruch-, Entsorgungskosten

Jahresprämie Feuerversicherung: € 157,95

Jahresprämie Sporthaus: € 160,88

€ 318,83

Zusätzl. Hochwasser € 5.000,- € 21,93

€ 340,76

Christian Vogelauer enthält sich bei der Abstimmung wegen Befangenheit der Stimme.

Antrag: Soll die Gemeinde mit der Donau Versicherung die Feuer- und Sturmschadenversicherung sowie gegen Hochwasser abschließen?

Beschluss: Der Antrag wurde mehrstimmig angenommen

Ergebnis: einstimmig

**Zu Punkt 15) der TAGESORDNUNG****Allfälliges**

- Heigl: ev. eine Lampe bei Parkplatzgelände DKD installieren
- Geologisches Gutachten für Wallgründe ist positiv ausgegangen
- Antrag ESV: Schließung der Stockbahnen – es wurde mit der Sportunion gesprochen und Lösungen sollen erarbeitet werden
- In der Vorstandssitzung wurde von Christoph Heigl die Anfrage gestellt, ob Aussendungen der ÖVP über die Gemeinde gemacht werden. Der Bürgermeister erklärt, dass dem nicht so ist.
- Anfrage Mario Maurer: Burgparkplatz - Lagerungen Karl Prüller seiner überzähligen Tribülenelemente
- Anfrage GR Offenberger: Bezahlung der Rechnung für das Sporthaus – die Angebotssumme wurde überwiesen, über die Differenzsumme muss noch ein Gespräch mit der Firma Wanzmann geführt werden.
- Johann Gassner bedankt sich bei den Gemeinderäten für die gute Zusammenarbeit

Der Bürgermeister zieht Bilanz über die letzten 2 Jahre seit dem er im Amt ist.

Unterschriften: